In stillem Gedenken an

Günter Mangold

gestorben am 29. September 2025

Familie Linz und Mitarbeiterinnen

schrieb am 10. Oktober 2025 um 9.02 Uhr

Im Namen der Familie Linz und aller Angestellten sprechen wir unser aufrichtiges Beileid aus.
Wir wünschen Ihnen Ruhe und Stärke auf diesem Weg des Abschieds.

Joachim Meurer und Susanne Meurer-Kersting

schrieb am 8. Oktober 2025 um 7.57 Uhr

Liebe Doris,
Sehr geehrte Trauerfamilie Mangold,
die Nachricht von Günters Tod hat uns geschockt und wir sind sehr traurig. Wir verlieren einen Menschen mit aufrichtiger, ehrlicher Haltung, der uns als freundschaftlicher Ratgeber in Gesundheitsdingen und stets wohlgesonnener, gut gelaunter Gesprächspartner unvergessen bleiben wird.
Wir senden Euch unser aufrichtiges Beileid und wünschen viel Kraft zur Bewältigung der Trauerzeit.
Alles Liebe,
Joachim Meurer und Susanne Meurer-Kersting

Familie Rolf Weissenrieder
schrieb am 5. Oktober 2025 um 12.04 Uhr

Sehr geehrte Trauerfamilie Mangold,

der plötzliche Tod Ihres Ehemannes und Vaters hat uns sehr geschockt. Wir nehmen großen Anteil an Ihrer Trauer. Er hat so vielen Menschen geholfen, nun mußte er aus so schmerzlicher Weise aus unserer Welt scheiden.
Herr Prof. Dr. Mangold wird uns als herausragender Arzt in Erinnerung bleiben, der neben seiner hohen Kompetenz auch sehr viel Gefühl für seinen Patienten aufbringen konnte.
Wir schätzten ihn, unseren Fast-Nachbarn, sehr.
Seine Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft und Bescheidenheit zeichneten ihn aus.
Wir werden ihn in ehrender Erinnerung behalten.
In tiefer Anteilnahme
Rolf und Christa Weissenrieder
5.10.25

Andrea Geiger
schrieb am 4. Oktober 2025 um 15.12 Uhr

Mit großer Betroffenheit habe ich vom plötzlichen Tod von Prof. Mangold erfahren. Über Jahrzehnte war er meiner Familie und mir ein wichtiger Wegbegleiter und Ratgeber. Er stand meinem Vater und später dann meiner Mutter und uns Kindern immer zur Seite, sein ärztlicher und menschlicher Rat gaben uns immer Kraft und Zuversicht. Wenn auf jemanden der Begriff "Arzt aus Leidenschaft und Berufung" zutrifft, dann auf ihn. Er agierte weit über das Berufliche hinaus.
Ich wünsche seiner Familie viel Kraft, diesen Verlust zu verarbeiten.
In stillem Gedenken

Andrea Geiger

Peter Banse
schrieb am 4. Oktober 2025 um 13.55 Uhr

Schon als Student habe ich Günter Mangold (damals Assistenzarzt) in Mainz an der Universitätsklinik kennengelernt. Ein Zufall dann, ihn später als Chefarzt der Chirurgie wiederzutreffen, als ich mich in Lahr niederliess. In der Folgezeit lernte ich ihn als überaus kollegialen, kompetenten und freundlichen Mann kennen und schätzen.
Exemplarisch ein Erlebnis , als ich einen Tag vor Silvester einem Patienten in der Kernspintomographie eine schwere Diagnose mitteilen musste. Von dem verzweifelten Patienten nach einer Therapieoption und Prognose gefragt, rief ich Prof. Mangold an. Er war gegen 19 Uhr noch in der Klinik, hat sich den Patienten spontan angesehen und konnte ihn etwas beruhigt in die Feiertage gehen lassen.
Auch im persönlichen Umfeld hat er mir sehr geholfen. Dank seines kompetenten Handelns konnte meine Mutter nach einer Krebsdiagnose noch etliche schöne Jahre verbringen. Sie hat immer wieder über seine zugewandte, konsequente und freundliche Behandlung gesprochen.
Es fehlen mir die richtigen Worte, deswegen einfach: Danke, Herr Mangold !

Liebe Familie Mangold, für sie bedeutet sein Tod einen schweren persönlichen Schlag. Vielleicht kann es sie ein wenig trösten, dass viele Menschen mit ihnen trauern. Ich wünsche ihnen viel Kraft in der nächsten Zeit.
Ich trauere mit Ihnen.

Mein aufrichtiges Beileid.

Peter Banse

Peter Banse
schrieb am 4. Oktober 2025 um 13.54 Uhr

Schon als Student habe ich Günter Mangold (damals Assistenzarzt) in Mainz an der Universitätsklinik kennengelernt. Ein Zufall dann, ihn später als Chefarzt der Chirurgie wiederzutreffen, als ich mich in Lahr niederliess. In der Folgezeit lernte ich ihn als überaus kollegialen, kompetenten und freundlichen Mann kennen und schätzen.
Exemplarisch ein Erlebnis , als ich einen Tag vor Silvester einem Patienten in der Kernspintomographie eine schwere Diagnose mitteilen musste. Von dem verzweifelten Patienten nach einer Therapieoption und Prognose gefragt, rief ich Prof. Mangold an. Er war gegen 19 Uhr noch in der Klinik, hat sich den Patienten spontan angesehen und konnte ihn etwas beruhigt in die Feiertage gehen lassen.
Auch im persönlichen Umfeld hat er mir sehr geholfen. Dank seines kompetenten Handelns konnte meine Mutter nach einer Krebsdiagnose noch etliche schöne Jahre verbringen. Sie hat immer wieder über seine zugewandte, konsequente und freundliche Behandlung gesprochen.
Es fehlen mir die richtigen Worte, deswegen einfach: Danke, Herr Mangold !

Liebe Familie Mangold, für sie bedeutet sein Tod einen schweren persönlichen Schlag. Vielleicht kann es sie ein wenig trösten, dass viele Menschen mit ihnen trauern. Ich wünsche ihnen viel Kraft in der nächsten Zeit.
Ich trauere mit Ihnen.

Mein aufrichtiges Beileid.

Peter Banse